

Rückert, Friedrich: 192. (1838)

- 1 Die Pflanze hat das Jahr zum Leben das sie lebt,
- 2 Wo sie der Frühling weckt, der Winter sie begräbt.

- 3 Ihr Sproßen und ihr Blühn, Vergehn und Neuentstammen
- 4 Fällt mit des Jahres Kreis unwandelbar zusammen.

- 5 Jung ist sie, wenn die Welt ist jung, und alt, wenn alt,
- 6 Des Großen kleines Bild in wandelnder Gestalt.

- 7 Des Menschen Leben ist nicht solch ein Kreis geschlossen,
- 8 Mit dem Naturumlauf zusammen so geflossen.

- 9 Es lenzet, sommert zwar, es herbstet, wintert auch,
- 10 Nicht aber mit dem Jahr, nicht mit der Lüfte Hauch.

- 11 Es setzt sich davon unabhängig seine Grenzen,
- 12 Vermag, ob wintern mag die Schöpfung, noch zu lenzen.

- 13 Und legt es einmal sich zum Winterschlummer nieder,
- 14 So weckt kein Frühlingshauch auf dieser Welt es wieder.

(Textopus: 192.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3147>)